

# Bei 29° im Schatten

Autor(en): **Freuler, Kaspar**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 33: **Das ist nur bei grosser Hitze möglich**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-495910>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bei 29° im Schatten

Von meinem Großvater mütterlicherseits, der seinerzeit den Polentdecker Raoul Amundsen in die Arktis begleitet hatte, – man sieht, die Geschichte beginnt durchaus wahrscheinlich – bekam ich durch testamentarische Verfügung ein prachtvolles, schneeweißes Eisbärenfell geschenkt. Wollzottig warm, mit starken Pranken und fletschenden Zähnen lag es seither vor meinem Bett. Passiert aber war nie etwas.

Da kam der Sommer 19.. – ich weiß das Datum momentan nicht mehr. Aber ein Sommer, wie ihn sämtliche hundertjährigen Kalender nie zu prophezeien riskiert hätten. Aus den Brunnenröhren tröpfelte das Wasser mit 25° – – Eines Frühmorgens, bei 29° C im Schatten, als ich schwitzend aufstand, lag die nordische Trophäe nicht mehr vor dem Bett. War sie gestohlen worden? Wir durchsuchten das ganze Haus, ohne eine Spur zu finden. Kein noch so winziger Daumenabdruck war da, an dem sich der Untersuchungsrichter hätte halten können. Niemand hatte etwas gehört, selbst der Kanarienvogel in seinem leisen Schlaf hat nicht gepiepst. Auffallend war einzig, daß unser kleiner Kühlschrank offenstand. Aber das war auch schon vorgekommen.

Nachdenklich schritt ich dem Büro zu, geriet aber auf dem Rathausplatz in einen Menschauflauf, der sich vor einem Schaufenster eines Geschäftes für sanitäre Anlagen konzentrierte. Nicht umsonst – denn im größten der dort ausgestellten «Sibir» hockte seelenvergnügt mein Eisbär! Als er mich erblickte, schmunzelte er lächelnd und streckte fröhlich die Zunge heraus. Unglaublich, nicht wahr!

Kaspar Freuler  
bei 11° C an der Sonne

A Sunna- odar susch a Schtich

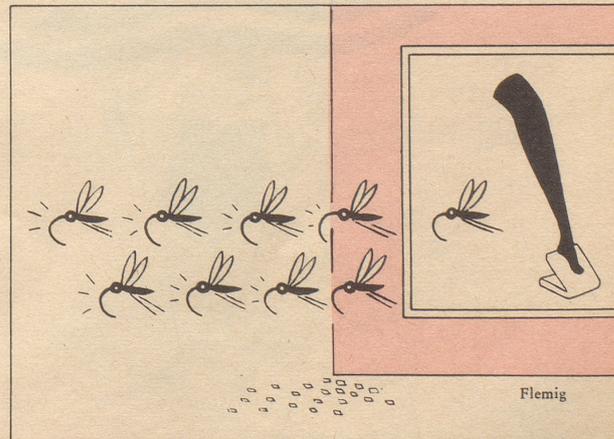
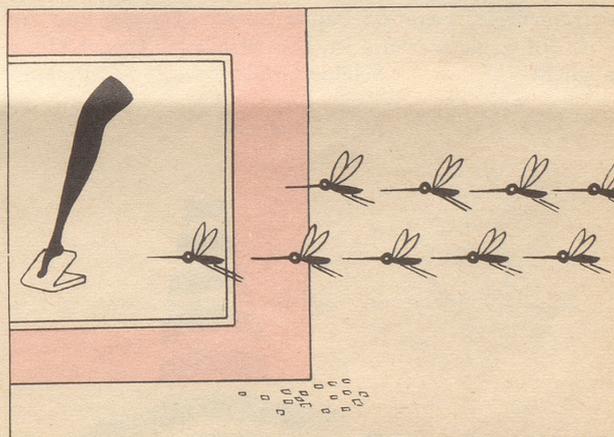
Haiß ischas gsii, won i vu Khuur übar z Khenzali gääga dar Drejbündaschtai uff a gschtiga bin. Z'Brambrüesch hannu mii in dar Rhäzia-Hütta a bitz apkhüalt. Inwendig. Zimmlu lang. Bejm Witartschaana, übar z aalta Turpafeld hintara, ischas miar vorkhoo, d Sunna brenni no viil wüatigar oban aaba. Dar Schwaiß isch an miar aaba gloffa und gar wian i näbat anara aalta Wättartanna duuragloffu bin – was gsähhi untar dem Bomm ligga? A Maitali, a khoga suubari Pulla! A bitz weenig hätt si zwoor aakha. Nu a Bikhiini, und – woorschiinli au mäga dar grooßa Hitz – darzua dar Obartail dahaim vargässa. Also fasch nu no a Bikhiinumum! I bin no nööhar häära – ma will doch sihhar sii – und jetz tenkhand, was hannu müassa gsähha: Au dar Untartail isch nitt do gsii! I hammi afengs tiräkht scheniart und zu miar gsaid: «Hitsch, no aimool luagsch scharf uff das Maitali und denn hauschas witar!». Das hannu au tua, und iar khönnands miar glauba odar nitta, in demm Bikhiini-Badkhleid wo nitt do gsii isch, isch au khai Maitali dinna gschteckht! As isch ussart am Sunna- und Schattaschiil überhaupt nüüt untar därre Wättartanna gsii. I waiß nitta, ischas a Fata Morgana odar a Wunschtraum gsii, wo mii toscha hätt. Uff jeeda Fall khann aso aswas nu miar passiara und au säb nu bej grooßar Hitz!

Hitsch



Flemig

«Also wieder eine Tochter!»



Flemig

Es ist nicht alles Bein was lockt!